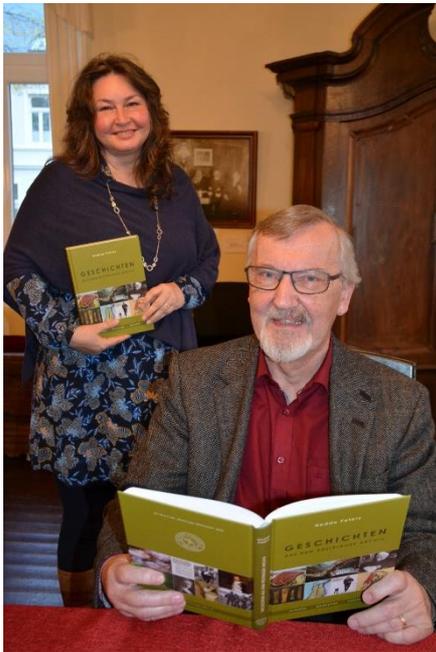


Deichbauer, Sprinter und andere prägenden Menschen



Heimatbund-Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm würdigte die Arbeit des pensionierten Lehrers aus Esenshamm. Stets fundierte, gewissenhafte Recherche liege den Aufsätzen, Biografien und Vorträgen zugrunde, bescheinigte er dem ehrenamtlichen Heimatbund-Archivar.

Vor 19 Jahren begann Heddo Peters mit der Archivarbeit beim Rühringer Heimatbund. Die erste größere Aufgabe sei gewesen, den Nachlass von Georg Lammers auszuwerten. Er habe nur gewusst, dass es sich um einen bekannten 100-Meter-Läufer aus Butjadingen handelte, der auch irgendwann mal bei Olympischen Spielen Medaillen gewonnen hat. Durch die Archivierungsarbeit habe er jemanden kennengelernt, dem er zu seinen Lebzeiten nie begegnet war und von dem er bis dahin so gut wie nichts gewusst habe, schreibt Peters in seinem Vorwort. „Das hat mich damals sehr berührt“, gesteht der Archivar. Und losgelassen hat ihn diese Faszination bis heute nicht.

Denn, so Heddo Peters, „Archivarbeit ist manchmal wohl etwas staubig, aber niemals langweilig. Vor allem ist sie nicht rückwärtsgerichtet, im Gegenteil, Archivarbeit verbindet Vergangenes mit der Gegenwart und mit der Zukunft. Deshalb ist sie lebendig“.

Lebendig sind die Vorträge, die Peters vornehmlich bei den Klönabenden des Rühringer Heimatbundes hält. Aber auch bei anderen Veranstaltungen ist er ein gern gesehener Redner. „Seine Vorträge sind immer ein Genuss, stilistisch sauber“, betont Lehrerkollege Mengers. Peters habe eben nicht nur sortiert und archiviert, sondern auch mal reingeguckt in die Schriftstücke, die er in Händen hielt.

Manchmal reicht es nicht, nur im Büro zu sitzen und Unterlagen zu sichten. Bei den Findbucheinträgen zur Lammers-Biografie seien immer wieder Fragen aufgetaucht, die aus dem Nachlass nicht zu klären waren. Also setzte sich der Archivar mit Gemeindeverwaltungen in Verbindung, nahm Kontakt zur Kirchengemeinde Burhave auf, sprach mit den Betreibern des Altenheimes in Waddens, wo Georg Lammers die letzten Monate seines Lebens verbrachte, und sichtete alte Zeitungen im Heimatbundarchiv. So entstand die äußerst lesenswerte Geschichte über „Georg Lammers – Weltrekordsprinter aus Butjadingen“.

Und weitere 26 Geschichten beschäftigen sich zum Beispiel mit Reelf Icksen und seinen Erben. Diese Familiengeschichte aus Butjadingen hat Hans-Rudolf Mengers fasziniert. „Besonders aufgefallen“ ist dem Heimatbund-Vorsitzenden auch der Aufsatz von Heddo Peters über einen Brief des Butjadinger Auswanderers Gustav Götz.

Nah dran war Heddo Peters an dem legendären Deichbandvorsteher Anton Hullmann. Der kehrte häufiger in die Gastwirtschaft „Zum Nordstrand“ seiner Eltern in Waddensersiel ein. Der noch kleine Peters (Jahrgang 1945) durfte dem hünenhaften Hullmann französischen Benediktiner-Likör einschenken – und lauschen, was die Erwachsenen so plauderten.

Seinen Niederschlag hat das in dem Beitrag „Anton Hullmann – Deichgraf und Retter der Wesermarsch“ gefunden. Sich mit ihm zu beschäftigen, sei allerdings keine ganz einfache Sache gewesen, erzählt Heddo Peters. Es gebe viele Geschichten und Anekdoten über Hullmanns Leben, wobei der Wahrheitsgehalt manchmal zweifelhaft sei. Wahr ist aber wohl, sonst hätte es der seriöse Forscher Peters nicht geschrieben, dass Anton Hullmann in dem Mahagonisarg beigesetzt wurde, der schon seit Jahren in seinem Schlafzimmer als Aufbewahrungskiste gestanden hatte.

Heddo Peters ist jedenfalls mit seinem Buch sehr zufrieden. Damit könne er die Zuhörerinnen und Zuhörer bedienen, die häufig nach seinen Vorträgen fragten, wo sie denn das eben Gehörte schriftlich bekommen können. „Als schönes Weihnachtsgeschenk“, fügte Hans-Rudolf Mengers flink an. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Heimatbundes, das Erscheinen des Rühringer Boten Anfang Dezember abzuwarten. Denn darin ist wie immer der Gutschein abgedruckt, der zum kostenlosen Bezug der Jahresgabe berechtigt.